

***Mein Kind doch nicht –
Umgang mit Sucht im
Elternhaus***

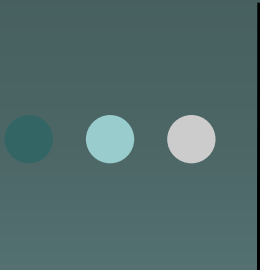


Inhaltsverzeichnis

- Fragen und Antworten zum Thema Sucht
- Statistik 1
- Dialog Situation 1
- Dialog Situation 2
- Statistik 2
- Hoerbeispiel



Fragen und Antworten zum Thema Sucht im Elternhaus



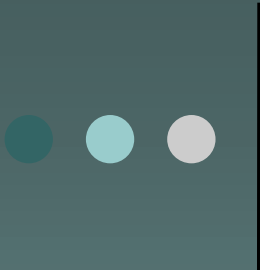
Warum nehmen Kinder und Jugendliche Drogen?

- Keine Konfliktfähigkeit,
- Angst zu versagen oder nicht akzeptiert zu werden
- Niedriges Selbstwertgefühl
- Gefühle wie Langeweile, Wut, Angst und Einsamkeit



Welche Jugendlichen sind besonders gefährdet?

- Allgemeine Ursachenangabe nicht möglich
- Weit verbreiteter Irrtum, dass nur labile, frustrierte und isolierte und besonders problembeladene Jugendliche, die aus kaputten Elternhäusern kommen, Drogen nehmen
- Alle Kinder und Jugendliche, egal aus welchen Verhältnissen und Umfeld sie stammen, können gefährdet sein



Erste Warnsignale für den Drogenkonsum bei Kinder und Jugendlichen

- Wenn Kinder sich auffällig von anderen zurückziehen absondern und vor vielem Angst haben
- Wenn sie übermäßig zappelig, fahrig und überdreht wirken, sich nicht konzentrieren können
- Wenn sie ohne Anlass gewalttätig werden, Dinge mit Absicht beschädigen, dauernd stören und lärmern, sich nirgends einfügen wollen und können



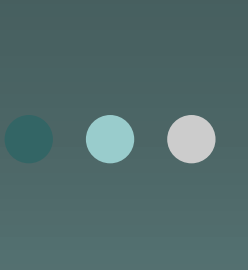
Typische Anzeichen einer Abhängigkeit

- Starker zwanghafter Wunsch, ein Suchtmittel (Alkohol, Nikotin etc.) zu konsumieren oder ein bestimmtes Verhalten (Kaufen, Spielen etc.) auszuüben
- Verlust der Kontrolle über Menge, Beginn und Dauer des Konsums oder problematisches Verhalten wie:
 - körperliche Entzugserscheinungen
 - Vernachlässigung anderer Interessen, Hobbys oder sozialer Kontakte
 - Anhaltender Konsum des Suchtmittels trotz körperlicher Schädigung



Wege aus der Abhängigkeit

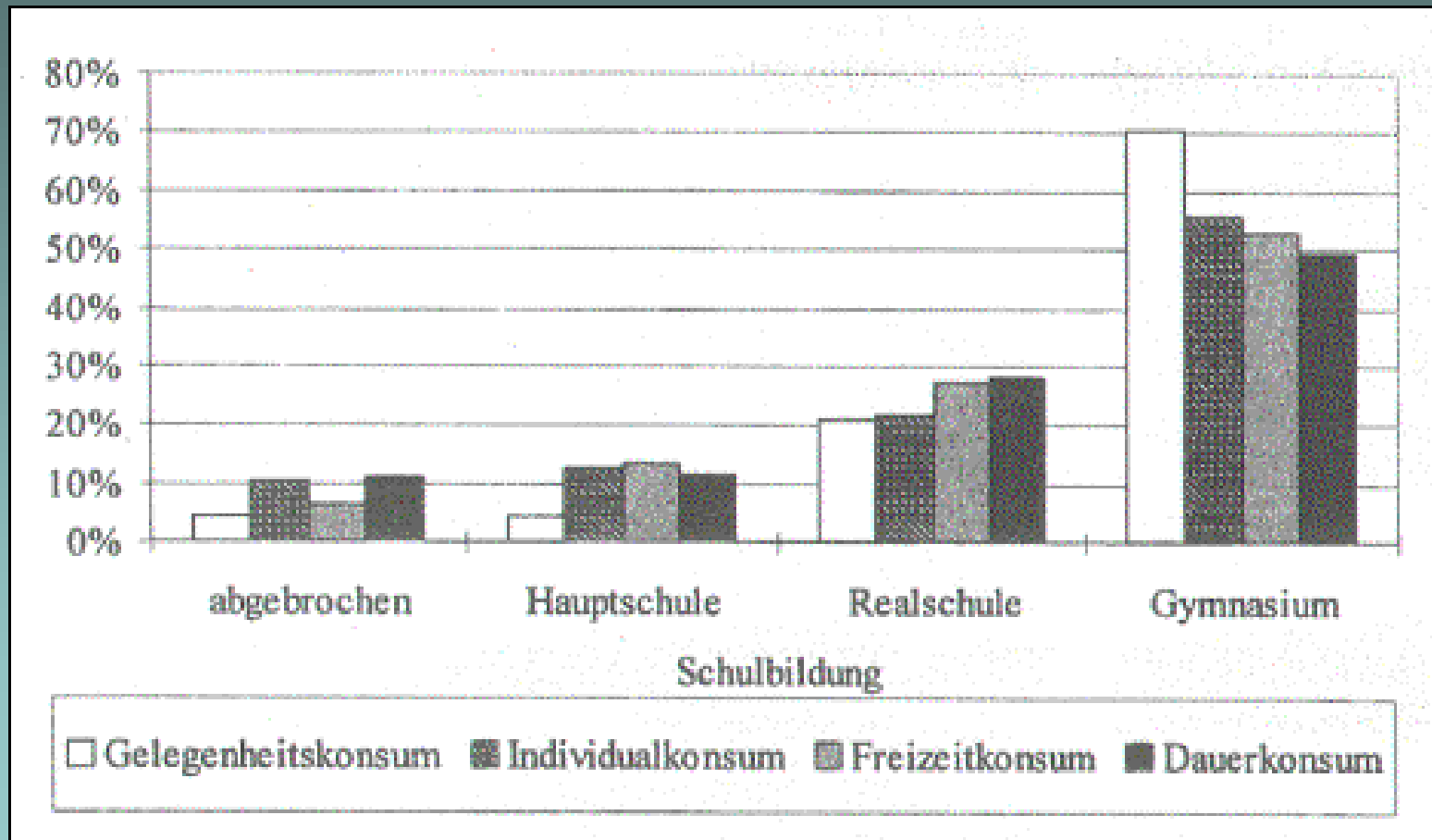
- Erster Schritt für erfolgreichen Weg ist immer das Eingeständnis und der Wunsch Hilfe anzunehmen
- Zahlreiche professionelle Beratungsstellen, aber auch Selbsthilfegruppen
- Auch positive Vorbilder (anderer Kinder und Jugendliche), die nein zu Drogen sagen können und – dennoch – beliebt sind, sind wichtig



Welche Voraussetzung sollten gegeben sein, damit Kinder und Jugendliche nicht den Drogen verfallen

- Kinder brauchen...
- seelische Sicherheit
- Anerkennung und Bestätigung
- Freiheit und Beständigkeit
- realistische Vorbilder
- Bewegung und richtige Ernährung
- Freunde und eine verständnisvolle Umwelt
- Träume und Lebensziele

Cannabis Konsum an weiterführenden Schulen...

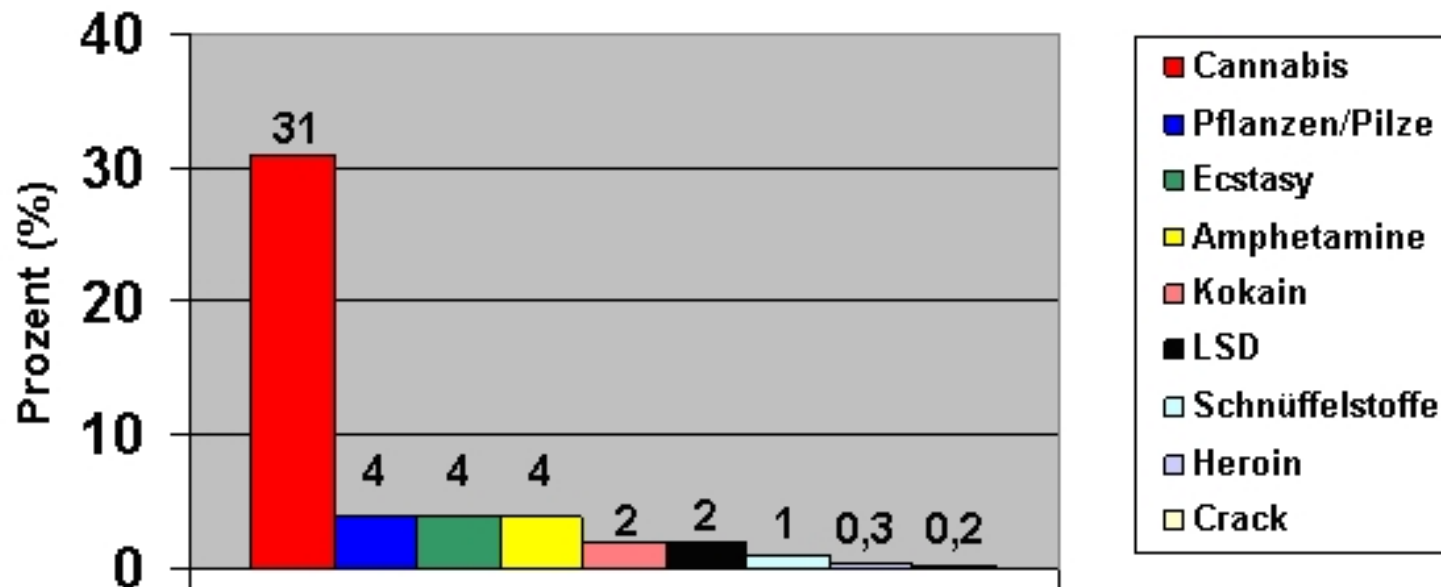


Erfahrungen mit illegalen Drogen

Erfahrungen mit illegalen Drogen

(Altergruppe 12 bis 25 Jahre)

Es haben schon einmal genommen:



Quelle: BZgA-Studie 2004, Drogenaffinität Jugendlicher in Deutschland, Teilband illegale Drogen



Hurrelmann /Bündel 2003

„Der Konsum von legalen und illegalen Suchtstoffen kommt bei Kindern immer häufiger vor.

Das Einstiegsalter in den Alkohol- und Zigarettenkonsum ist in den letzten zehn Jahren immer weiter gesunken:

beispielsweise haben 2% Prozent der Kinder und Jugendlichen nach eigenen Angaben schon vor dem 10. Lebensjahr regelmäßig Alkoholerfahrungen, bis zum Alter von 11 Jahren schon 16 % und bis zum Alter von 12 Jahren sind 36 % der Kinder regelmäßige oder gelegentliche Alkoholkonsumenten.

Mit einem frühen Einstieg ist die Wahrscheinlichkeit verbunden, dass das Konsummuster über den ganzen weiteren Lebensweg aufrechterhalten wird und somit der Risikofaktor für spätere drogenbedingte Probleme sehr hoch ist.“



Quellenangabe

- o www.google.de
- o www.youtube.de
- o www.reuthal.de
- o www.spiegel.de
- o www.wdr.de
- o www.google-bilder.com

CREATED BY :

Nicole Moll
Kim Brockmann
Hussein Bachir
Tim Guldzynski
Benedikt Krause



**Kontrollieren Drogen
DEIN LEBEN?**

Es ist Dein Leben. Dein Umfeld.

Gib Drogen keine Chance.